

Handreichung für die Qualitätsanforderungen und die Lieferung der Digitalisate

[Version: 1.3 / Stand: 16.03.2016]

Um die einheitliche, originalgetreue und medienneutrale Präsentation der bavarikon-Inhalte sicherzustellen und der Bedeutung der Kulturobjekte gerecht zu werden, unterliegen alle Digitalisate für bavarikon einem festgelegten Qualitätsstandard. Diese Handreichung beschreibt, wie Digitalisate für bavarikon produziert, bereitgestellt und verarbeitet werden. Die aufgeführten technischen Produktionsparameter und Liefervorgaben dienen als Basisinformation und Leitfaden.

Zur grundsätzlichen Orientierung über das Thema Digitalisierung und für weiterführende Informationen für die Planung und Durchführung von Digitalisierungsprojekten (inklusive technischer Voraussetzungen und Vorgaben) werden die „Praxisregeln Digitalisierung“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG-Vordruck 12.151, Stand 02/13) empfohlen: http://www.dfg.de/formulare/12_151/12_151_de.pdf.

Die Handreichung gliedert sich in zwei Teile:

- I. Qualitätsanforderungen an Digitalisate für bavarikon. *Was ist zu beachten?*
- II. Bereitstellung von Digitalisaten für bavarikon. *Wie ist der Ablauf?*
 - Lieferinformationen für Bücher und buchähnliche Objekte
 - Lieferinformationen für Fotografien und nicht-buchähnliche Objekte

I. Qualitätsanforderungen an Digitalisate für bavarikon

Folgende Vorgaben sind einzuhalten:

- ◆ Das Original wird stets vollständig von vorne bis hinten unter Beibehaltung der Seiten- bzw. Blattreihenfolge digitalisiert. Bei Büchern einschließlich Vorder- und Rückdeckel sowie leerer Seiten, jedoch ohne Buchrücken und Buchschnitte. Bei einseitig bedruckten und losen Vorlagen ggf. ohne die Blattrückseite.
- ◆ Pro Seite wird eine Image-Datei erstellt.
- ◆ Alle Images eines Objektes haben eine einheitliche Bildgröße. Siehe hierzu auch den folgenden Punkt.
- ◆ Die Images zeigen eine authentische Rahmensetzung, d.h. der Scan-Rahmen ist so zu setzen, dass die gesamte Vorlage mit leichtem, umlaufendem Rand (min. 3 mm bis max. 10 mm) abgebildet und nichts von der Vorlage abgeschnitten wird. Bei Vorlagen mit stark unterschiedlichen Formaten innerhalb eines Objektes, soll die Bildgröße an die Vorlage angepasst werden, z.B. Nachlässe oder Faltkarten.
- ◆ Die Ausrichtung der zu scannenden Seiten soll so gerade wie möglich sein.

- ◆ Die Images enthalten keine Referenzen wie Schärfe- oder Farbtafeln, Lineale etc. Bereits vorhandene Digitalisate müssen davon freigestellt werden.
- ◆ Die Auflösung soll mindestens 300 ppi (pixels per inch) bezogen auf die Originalgröße betragen. Bei kleinformatigen Vorlagen kann u.U. eine höhere Scanauflösung erforderlich sein, um eine entsprechende Skalierung zu erhalten. Bei allen Objektvorlagen müssen mindestens 2.500 Pixel in der horizontalen oder vertikalen Auflösung erreicht werden.
- ◆ Ob ein Objekt in Farbe RGB (3 Farbkanäle mit gesamt 24 bit) oder Graustufen (1 Farbkanal mit gesamt 8 bit) digitalisiert wird, hängt von der Art der Vorlage ab (siehe unten).
- ◆ Das Dateiformat für die Neuproduktion ist TIFF unkomprimiert. Bereits vorhandene Digitalisate, die nur im JPEG-Format vorliegen und die geforderte Auflösung erreichen, können im JPEG-Format geliefert werden. Die Dateierweiterungen (Suffix) werden klein geschrieben.

Qualitätsanforderungen für bereits vorhandene oder neu zu produzierende Digitalisate	
Handschriften, Inkunabeln, Drucke mit farbigen Illustrationen, Archivalien, Urkunden, Nachlässe, Karten, Pläne, Gemälde, Grafiken, Fotografien, ...	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Auflösung: 300 ppi und höher immer 1:1 in Bezug auf die Originalvorlage ◆ Farbtiefe: 24 bit RGB ◆ Dateiformat: TIFF unkomprimiert oder JPEG
Drucke ab 1500 (ohne farbige Illustrationen)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Auflösung: 300 ppi und höher immer 1:1 in Bezug auf die Originalvorlage ◆ Farbtiefe: 8 bit Graustufen oder 24 bit RGB ◆ Dateiformat: TIFF unkomprimiert oder JPEG
Drucke ab 1850 (nur Text)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Auflösung: 300 ppi und höher immer 1:1 in Bezug auf die Originalvorlage ◆ Farbtiefe: 8 bit Graustufen ◆ Dateiformat: TIFF unkomprimiert oder JPEG

Zur Überprüfung der Imagequalität bietet Ihnen bavarikon das Prüftool
„bavarikon-Image-Checker“
 an. Dieses Tool ist für Antragsteller erhältlich über die bavarikon-Geschäftsstelle.
 (geschaeftsstelle@bavarikon.de)

II. Bereitstellung von Digitalisaten für bavarikon

Lieferinformationen für Bücher und buchähnliche Objekte (mit mehreren Images in festgelegter Reihenfolge):

- ◆ Bücher und buchähnliche Objekte werden für bavarikon in der sogenannten „bavarikonZEND“ gespeichert und verwaltet.
- ◆ Die Digitalisate müssen den oben genannten Qualitätsanforderungen entsprechen und können entweder im TIFF-Format oder im JPEG-Format geliefert werden.
- ◆ Die Aufnahme eines Objektes in die bavarikonZEND wird von der Partnerinstitution (per externem Zugang) selbst übernommen. In Ausnahmefällen kann die Einbindung auch (ganz oder teilweise) von der Bayerischen Staatsbibliothek durchgeführt werden. Nach Absprache erfolgt die Bereitstellung direkt per FTP-Übertragung in die bavarikonZEND oder auf einer externen Festplatte.
- ◆ Folgende Schritte sind notwendig:
 1. **Kurztitelaufnahme:** Für jedes Objekt wird in der bavarikonZEND eine Kurztitelaufnahme mit den grundlegenden Objekt-Metadaten erstellt. Als „Eindeutiger Identifikator“ muss – falls vorhanden – die BVB-Nummer angegeben werden. Die Metadaten aus der bavarikonZEND dienen lediglich der Objektzuordnung und werden nicht für die Präsentation in bavarikon verwendet.
 2. **Digitalisierungsauftrag:** Der automatisch angelegte Digitalisierungsauftrag (= „Laufzettel“) enthält u.a. die Vorgaben für die Dateinamenbenennung des ganzen Objektes und der Einzelimages. Für den Image-Upload per FTP-Übertragung muss der Auftragszettel ausgedruckt und das darauf aufgedruckte „Zertifikat“ mit einem Barcode-Lesegerät eingelesen werden.
 3. **bavarikonZEND-ID und Dateibenennung:** Jedes bavarikonZEND-Objekt erhält eine eindeutige ID, die sogenannte bavarikonZEND-ID. Diese ID setzt sich aus dem Präfix bav, der unmittelbar folgenden Startziffer 8 und einer 7-stelligen Zahl mit führenden Nullen zusammen (z.B. bav80002510).

Auch die Dateinamen der einzelnen Images bestehen aus der bavarikonZEND-ID und einer, durch einen Unterstrich getrennten, 5-stelligen Zählung, die mit 00001 beginnt und dann fortlaufend durchgezählt wird (z.B. bav80002510_00001, bav80002510_00002, bav80002510_00003).

Das Suffix tif/tiff oder jpg/jpeg hängt jedem Image an und wird klein geschrieben.

Beispiele:

<i>bav80002510_00001.tif</i>		<i>bav80003088_00001.jpg</i>
<i>bav80002510_00002.tif</i>	ODER	<i>bav80003088_00002.jpg</i>
<i>bav80002510_00003.tif</i>		<i>bav80003088_00003.jpg</i>

Alle Images zu einem Objekt werden in einem Dateiordner abgespeichert, der ebenfalls mit der bavarikonZEND-ID benannt ist.
 4. **Image-Upload mit Qualitätskontrolle:** Die Images zu einem Objekt werden per FTP-Übertragung in die bavarikonZEND hochgeladen und gespeichert. Die Bayerische Staatsbibliothek stellt hierfür ein Programm zur Verfügung, das die Datenvollständigkeit und -integrität sicherstellt. Die weitere Verarbeitung in der bavarikonZEND erfolgt weitgehend automatisiert, z.B. die Konvertierung der Images in Präsentationsformate und die Archivierung der Daten. Vor der Freigabe für bavarikon muss eine Qualitätskontrolle des Digitalisats erfolgen.

Lieferinformationen für Fotografien und nicht-buchähnliche Objekte (mit einem oder mehreren Images ohne festgelegte Reihenfolge):

- ◆ Fotografien und nicht-buchähnliche Objekte werden (je nach Objekttyp) auf unterschiedlichen Wegen für bavarikon gespeichert und verwaltet.
- ◆ Die Digitalisate müssen den oben genannten Qualitätsanforderungen entsprechen und können entweder im TIFF-Format oder im JPEG-Format geliefert werden.
- ◆ Nach Absprache mit der Bayerischen Staatsbibliothek erfolgt die Bereitstellung der Digitalisate per FTP-Übertragung oder auf einer externen Festplatte.
- ◆ Alle Digitalisate müssen eindeutig benannt sein. Die Dateinamen dürfen nur aus ASCII-Zeichen bestehen und keine Sonderzeichen, Schrägstriche oder Leerzeichen enthalten.
Das Suffix tif/tiff oder jpg/jpeg hängt jedem Image an und wird klein geschrieben.
Beispiele: *inv1288.tif* *inv1288.jpg*
 2_URK_2468-1255.tif **ODER** *2_URK_2468-1255.jpg*
 Gemaelde_mit_Blumen.tif *Gemaelde_mit_Blumen.jpg*
- ◆ Die Dateibenennung muss außerdem exakt mit der Eintragung im Metadatenfeld „Name der gelieferten Objektdatei mit Endung“ (siehe Metadaten-Handreichung) übereinstimmen.

Haben Sie Fragen zu diesem Papier?

Wir beraten Sie gerne! Sie erreichen uns per E-Mail über kontakt@bavarikon.de (Betreff: Digitalisate).